

Unterrichtsmodul für die Sekundarstufe I

Was ist Heimat?

Wo komme ich her? Wo gehöre ich hin?



FACH UND SCHULFORM

Ethik/Religion, Haupt-, Real- und Gesamtschule, Gymnasium,
Material 1, 3, 4 – ab 8. Klasse, Material 2+5 – ab 9. Klasse

ZEITRAHMEN

7 bzw. 9 x 45 min

LEHRPLANBEZUG

Mensch und Gemeinschaft; der Mensch auf der Suche nach Identität; Migration;
Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft

THEMA

Dieses Modul beschäftigt sich mit dem Thema Heimat. Insbesondere am Beispiel der Erfahrungen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund wird verdeutlicht, dass sich Menschen oftmals vielen unterschiedlichen Heimaten verbunden fühlen und ein monoperspektivischer Heimatbegriff, der von einer einzigen Heimat und damit Identität ausgeht, meist zu kurz greift. Im vorliegenden Modul werden daher verschiedene Facetten des Heimatbegriffs beleuchtet und vor dem Hintergrund unserer globalisierten und von Zuwanderung geprägten Gesellschaft reflektiert.

DIDAKTISCHE PERSPEKTIVE

Ausgangspunkt ist das persönliche Empfinden der Jugendlichen zum Heimatbegriff, das bisweilen recht ambivalent ist (Material 1). Es wird vertieft durch Schüleraussagen, die in einem Blog zum Thema ‚Was ist Heimat‘ im Rahmen des Ethikunterrichts in Jahrgangsstufe 9 entstanden sind (Material 2). Diese Texte zeigen, dass viele SuS vielfältige Wurzeln haben, die sie zum Teil als Bereicherung, zum Teil aber auch als Verunsicherung erleben. Analog zu diesen Texten verfassen die Lernenden einen eigenen Text, in dem sie sich und ihre Herkunft vorstellen. Durch Kommentierung anderer Schülertexte besteht die Möglichkeit zur intensiven Auseinandersetzung mit der Thematik.

Vertieft wird das Thema durch den Besuch des Internet-Museums Villa Global, das zum Museum Berlin Tempelhof-Schöneberg gehört (Material 3). Die im Internet-Museum vorgestellten Personen können exemplarisch für die Vielfalt in der deutschen Gesellschaft gesehen werden. Die Präsentation der Personen im Hinblick auf ihre Herkunft, Geschichte, die Beweggründe für das Verlassen ihrer Heimat und auch in Bezug auf Gegenstände, die eine besondere Bedeutung für sie besitzen, zeigt die vielen Facetten von Migrationsbiografien. Sie dient letztlich als Anregung für die Lernenden, um in einer Collage einen Museumsraum für sich zu gestalten.

Die intensive Auseinandersetzung mit den eigenen Wurzeln und dem eigenen Heimatgefühl kann durch das Hochladen eines Fotos zum Thema ‚Was ist Heimat?‘ auf 1000xheimat.de (Material 4) noch einmal gebündelt und auf den Punkt gebracht werden.

Heimat findet auch emotional statt, so dass Heimatgefühl auch etwas mit der Bereitschaft zu tun hat, sich in eine Gesellschaft zu integrieren, um sich ihr verbunden zu fühlen. Dies setzt auch die Offenheit der aufnehmenden Gesellschaft voraus, tolerant und respektvoll mit anderen Lebensgewohnheiten sowie religiösen und kulturellen Besonderheiten umzugehen. Thematisiert werden diese beiden Dimensionen von Integration im Song ‚Integration‘ des Rappers Al Gear (Materialien 5+6).

SACHINFORMATION

Worum geht es?

Der Umgang der Deutschen mit dem Heimatbegriff und ihrem Nationalgefühl ist zwiegespalten. Während im Verlauf der Fußballeuropameisterschaft 2006 in Deutschland das Nationalgefühl offen durch Deutschlandfähnchen und Public Viewing zur Schau gestellt wurde, gehen viele Deutsche im Alltag oft eher zurückhaltend mit dieser Emotion um, was nicht zuletzt auf die Besonderheiten der deutschen Geschichte zurückzuführen ist.

Jugendliche mit Migrationshintergrund vertreten hingegen nicht selten ein ausgeprägtes Heimatgefühl, das sich manchmal jedoch nicht auf Deutschland, sondern vielmehr auf das Herkunftsland ihrer Eltern und Großeltern bezieht. Oft wird das Gefühl mangelnder Akzeptanz und Integration in Deutschland kompensiert mit einem besonderen Nationalstolz in Bezug auf das ursprüngliche Herkunftsland der Familie. Andere wiederum haben das Gefühl, nirgendwo richtig zuhause zu sein und zwischen allen Stühlen zu sitzen, da sie in Deutschland als Migranten wahrgenommen werden. Für wiederum andere ist es hingegen völlig natürlich, sich an mehreren Orten heimisch zu fühlen und dies als Privileg zu begreifen.

Schließlich – und ganz unabhängig von einem möglichen Migrationshintergrund – gibt es auch viele Menschen, die sich keinem geographischen Ort zugehörig fühlen, sondern dort heimisch sind, wo sie beispielsweise Familienangehörige oder andere wichtige Bezugspersonen haben. Heimat ist also ein Begriff, der sehr vielseitig, oft extrem emotional aufgeladen und fast immer ambivalent ist. Dies wird insbesondere mit dem Blick auf Menschen mit Migrationserfahrungen deutlich, die in dieser Unterrichtseinheit im Fokus stehen.

Welche Materialien werden verwendet?

Als Einstieg wird ein Vier-Ecken-Spiel zum Thema Heimat durchgeführt (Material 1). Erweitert werden die eigenen Überlegungen der Lernenden durch eine Textquelle mit Schüleräußerungen zum Thema ‚Wo ist meine Heimat?‘ (Material 2). Diese Äußerungen bilden den Ausgangspunkt für eigene Texte der Lernenden, die von den Mitschüler/innen kommentiert und diskutiert werden sollen. Das Internet-Museum der Villa Global lädt die Lernenden ein, Menschen anderer Herkunftskulturen kennen zu lernen (Material 3). Sie erhalten Gelegenheit, in einer Collage einen eigenen Museumsraum für sich zu gestalten. In das virtuelle Museum 1000xHeimat können die Schüler selbst ein Foto hochladen und kommentieren (Material 4). Heimatgefühl hängt auch mit gelungener Integration zusammen. Der Song ‚Integration‘ von Al-Gear (Materialien 5+6) thematisiert Integration als Aufgabe für alle Seiten.

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

- Der Blaue Reiter. Journal für Philosophie: Band 23: Heimat, Hannover 2007
- Themenheft Eigenes- Fremdes – Gemeinsames, Ethik & Unterricht 3/2011, Velber
- Elke Reichart (2009): Deutschland, gefühlte Heimat. Hier zu Hause und trotzdem fremd?!, dtv, München
- Renate Zöllner (2016): Heimat. Annäherung an ein Gefühl, [Bundeszentrale für politische Bildung](#), Bd. 1666, Bonn
- Lebenswege: Virtuelles Museum zum Thema Migration und Integration in Rheinland-Pfalz, <http://lebenswege.rlp.de/foyer/>

ABLAUFPLAN

Arbeit mit Texten und interaktiven Webportalen

7 (8. Klasse) bzw. 9 x 45 Min. (9. Klasse)

Stunde 1 – Problem- eröffnung

1. Einstieg: Vier-Ecken-Spiel (20 Min.)

- Die Lehrkraft hängt in jede Ecke des Klassenraumes ein DIN A3-Blatt mit jeweils einem der Sätze aus Material 1 auf.
- Die Lehrkraft fordert die SuS auf, sich in die Ecke zu stellen, mit deren Aussage sie sich am ehesten identifizieren.
- Die SuS tauschen sich mit den Mitschülern in der eigenen Ecke über ihre Beweggründe für die Entscheidung aus.
- *Impulse:*
 - > Warum habt ihr euch für die Ecke entschieden und nicht für eine andere?
 - > Was bedeutet für euch Heimat?
 - > Warum fällt es einigen von euch schwer zu entscheiden, was oder wo für euch Heimat ist?
- Die SuS fassen die Ergebnisse der eigenen Ecke kurz mündlich für die anderen Mitschüler zusammen und stellen ihre Überlegungen anschließend nacheinander vor.

2. Textarbeit (25 Min.)

- Die SuS lesen die Texte zum Thema Heimat (Material 2).
- Die SuS arbeiten aus zwei favorisierten Texten heraus, was für die Jugendlichen Heimat bedeutet, halten dies schriftlich fest und vergleichen die Ergebnisse mit ihrem Sitznachbarn.
- *Arbeitsauftrag:*
 - > Arbeitet anhand von zwei Texten heraus, was für die SchülerInnen Heimat jeweils bedeutet. Formuliert eure Ergebnisse für jeden Schüler in einem Satz: Heimat ist für Josephine...
 - > Vergleicht die Ergebnisse mit eurem Sitznachbarn.

Stunde 2 (und bei Bedarf 3) – Selbst- reflexion

3. Selbstreflexion (45-90 Min.)

- Die SuS schreiben auf der Grundlage der letzten Stunde (Material 2) einen Vorstellungstext über sich.
- *Arbeitsauftrag:*
 - > Schreibt einen Vorstellungstext über euch auf ein DIN A4-Blatt. Knickt dazu das Blatt in der Mitte und beschriftet die linke Hälfte. Lasst die rechte Hälfte frei für Kommentare. Hängt alle Blätter in der Klasse auf.
 - > Berücksichtigt beim Schreiben des Vorstellungstextes folgende Fragen:

- Woher stammt ihr bzw. eure Familie?
 - Was bzw. wo ist für euch Heimat?
- Die SuS hängen alle Blätter in der Klasse auf.
- Sie schauen sich die Vorstellungstexte der Mitschüler an und schreiben zu zwei Texten ihrer Wahl Kommentare auf die Blätter.
- *Arbeitsauftrag:*
 - > Schreibt eure jeweiligen Kommentare oder Fragen gut lesbar auf die rechte Blattseite.
 - > Achtet bei der Wahl der von euch ausgewählten Texte darauf, dass alle Mitschüler berücksichtigt werden. Nicht nur diejenigen, deren Familien vielleicht aus einem für euch exotischen Land stammen, haben Interessantes zu berichten. Auch wessen Familie aus der Nähe stammt und das ganze Leben dort verbracht hat, kann sicherlich Aufschlussreiches erzählen.
 - > Formuliert eure Fragen und Kommentare sachlich und sprachlich angemessen.
- *Impulse:*
 - > Lasst euch von den Texten zu weiteren Nachfragen, Stellungnahmen, Vergleichen mit der eigenen Situation/ Meinung anregen z.B.:
 - Mein Vater kommt auch aus..., aber bei uns ist das ganz anders/ bei uns ist das genauso.
 - Wie hast du das ... erlebt?
 - Fühlst du dich eher als... oder als...?
 - Wenn du in Deutschland geboren bist, wie kannst du dann ... als deine Heimat empfinden?
 - Hast du Heimweh?
 - Worin siehst du die größten Unterschiede zwischen ... und?
 - Worin siehst du die größten Gemeinsamkeiten zwischen ... und?
 - Könntest du dir vorstellen, auszuwandern? Wenn ja, wo würdest du gerne leben?
 - Ich würde später gerne mal in ... leben. Könntest du dir das auch vorstellen?
- Klassengespräch:
 - > *Impulse:*
 - Was habt ihr Neues über eure Mitschüler erfahren? Worüber wüsstet ihr gerne mehr? Wo gibt es Gemeinsamkeiten? Wo Unterschiede?

**Stunde 3 –
Labyrinth
der Kulturen**

4. Partnerarbeit (25 Min.)

- Die SuS bilden Paare und besuchen die Seite <http://www.villaglobal.de> des Museums Tempelhof-Schöneberg. (Material 3)
- Die SuS recherchieren zu jeweils einer anderen, selbst ausgesuchten Person, woher diese stammt, wie sie lebt und was sie über ihre Herkunftsgeschichte erzählt.

5. Auswertung (20 Min.)

- Die SuS stellen dem Partner ihre Person jeweils kurz mündlich vor.
- Die SuS besprechen in Partnerarbeit, wo es Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Leben und dem der Bewohner gibt.
- *Arbeitsauftrag:*
 - > *Tauscht euch mit eurem Partner darüber aus, was ihr über eure Person herausgefunden habt.*
 - > *Untersucht, wo ihr Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eurem Leben und dem der Bewohner der Villa Global findet.*

**Stunde 4
(und bei
Bedarf 5) –
Mein Muse-
umsraum**

6. Erweiterung (45-90 Min.)

- Die SuS erstellen eine Collage für die Villa Global.
- *Arbeitsauftrag:*
 - > *Erstellt eine eigene Collage mit Bildern und Zeichnungen von Dingen, die euch wichtig sind und die euer Leben in Deutschland, aber auch anderen Herkunftskulturen, auszeichnen.*
 - > *Berücksichtigt Aspekte wie Familie, Einrichtungsgegenstände, Kleidung, Religion, Essen, Hobbys.*
- Auswertung: Collagen werden aufgehängt. Die SuS betrachten die Collagen in einem Rundgang.
- Klassengespräch
 - > *Impulse:*
 - Was habt ihr Neues über eure Mitschüler erfahren?
 - Worüber wüsstet ihr gerne mehr?
 - Wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede?

**Stunde 5 –
Veranschau-
lichung**

7. Eigene Botschaft (45 Min.)

- Vorbereitende Hausaufgabe: Die SuS fotografieren einen Gegenstand, der für Sie Heimat symbolisiert, und bringen das Bild digital zur nächsten Stunde mit (USB-Stick o.Ä.)
- Die SuS besuchen die Seite <http://1000xheimat.de> (Material 4) und betrachten dort einige hochgeladene Bilder und Kommentare.

**Stunde 6 -
Problemati-
sierung In-
tegration**

- Die SuS wählen aus den Bildern eines aus, das sie besonders anspricht und erläutern ihre Wahl in der Klasse.
- Die SuS laden anschließend ihr als Hausaufgabe fotografiertes Bild auf der Seite <http://1000xheimat.de> hoch und verfassen einen erläuternden Kommentar.

8. Problemeröffnung (15 Min.)

- Die Lehrkraft schreibt den Begriff „Integration“ als stummen Impuls an die Tafel.
- Die SuS bilden Kleingruppen von 4-5 Personen und überlegen sowie diskutieren gemeinsam, was für sie der Begriff Integration bedeutet.

9. Problemanalyse (30 Min.)

- Die Lehrkraft spielt das Video zum Song ‚Integration‘ von Al-Gear ab (Material 5).
- SuS lesen anschließend den Songtext unter <http://rapgenius.com/Al-gear-integration-lyrics> und klären unbekannte Begriffe oder Aspekte mit Hilfe der Verlinkungen zum Text.
- SuS tauschen sich in ihrer Gruppe über Eindrücke aus und vergleichen diese mit ihren eigenen Überlegungen zum Thema Integration zu Stundenbeginn.
- Hausaufgabe (Material 6): SuS setzen sich kritisch mit dem Songtext auseinander.
- *Arbeitsauftrag:*
 - > *Charakterisiert Klaus und Ali in Stichworten.*
 - > *Haltet in einem kurzen Text fest, welche Kritik Abdel gegenüber Klaus und Ali äußert.*
 - > *Fasst die Kernaussage des Songs in einem Satz zusammen.*
 - > *Überlegt euch, ob ihr die Kritik des Songs teilt.*

**Stunde 7 –
Fazit/ Prob-
lemlösung**

10. Fazit (30 Min.)

- Einige SuS stellen ihre Hausaufgabe in der Klasse vor.
- SuS formulieren in Partnerarbeit 3 Thesen zum Thema Integration, die ihrer Ansicht nach am wichtigsten sind.
- SuS wählen die für sie wichtigste These aus und tragen sie in einer Blitzlichtrunde vor.

11. Abschluss und Metakommunikation (15 Min.)

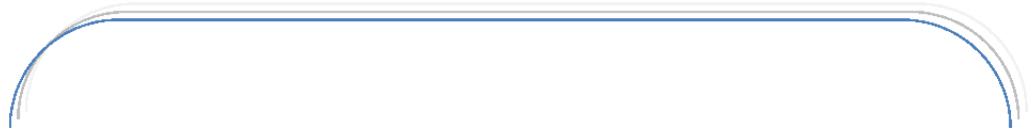
- Klassengespräch zum Thema: Was ist Heimat?
- *Impulse:*
 - > *Was kann ich tun, um mich heimisch zu fühlen?*
 - > *Welchen Beitrag können andere leisten, um mir meinen Aufenthaltsort zur Heimat werden zu lassen?*

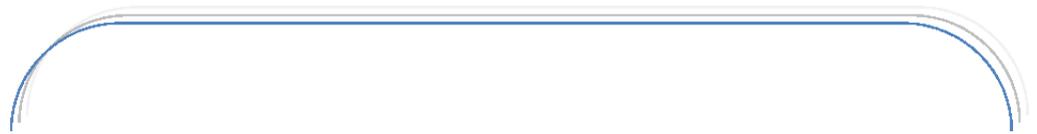
VIER-ECKEN-SPIEL: WO IST MEINE HEIMAT?

- 1. Ich weiß nicht, wo meine Heimat ist.*
- 2. Meine Heimat ist da, wo die Wurzeln meiner Familie sind.*
- 3. Meine Heimat ist da, wo meine Familie und Freunde sind.*
- 4. Heimat entsteht in meinem Kopf.*

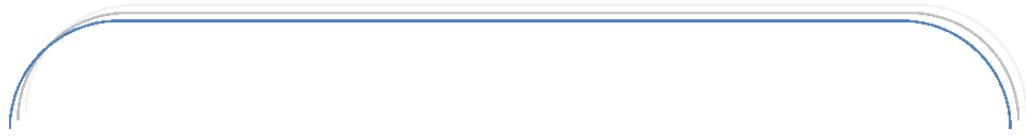
Arbeitsauftrag:

- Entscheide dich für die Aussage, die deiner Ansicht am ehesten entspricht, und formuliere eine kurze Begründung.
- Stelle dich in die Ecke zu der Aussage, für die du dich entschieden hast.
- Tausche dich mit deinen MitschülerInnen, die die gleiche Ecke gewählt haben, über eure Gründe aus.









ARBEITSBLATT: WAS IST HEIMAT?

Die Aussagen stammen von Schülerinnen und Schülern eines Ethikkurses der Jahrgangsstufe 9. In einem Blog sollten sie sich ihren Mitschülern vorstellen und die Frage beantworten, was für sie Heimat bedeutet.

Quelle: Schülerblog auf wordpress.com, gesperrt, Namen geändert

„Ich heiße Josephine und lebe in Hessen. Meine Familie kommt aber nicht aus Hessen, die Familie meines Vaters stammt aus dem Norden: Meine Großeltern sind geborene Hamburger, die nach dem Krieg des Berufes wegen nach Peru auswanderten und nach 16 Jahren nach Deutschland zurückkehrten, wo sie sich in Bremen niederließen. Meine Mutter kommt nicht aus Deutschland, sondern ist in England geboren und aufgewachsen. Sie lebt zwar schon seit ca. 25 Jahren in Deutschland, doch man hört sofort, dass sie aus dem Ausland kommt. Man wird immer erkennen, wo jemand geboren ist, zumindest in welchem Land oder in welcher Region. Für mich ist der Begriff der Heimat schwer definierbar. Es hängt niemals davon ab, wo jemand geboren ist, sondern davon, wo er sich heimisch fühlt. Ich kann mich nie zwischen Deutschland und England entscheiden, doch ich lebe hier und ich spreche die meiste Zeit Deutsch. Insofern bezeichne ich mich mehr als Deutsche, und meine Heimat ist eher Deutschland.“

„Mein Name ist Mayla und ich bin 14 Jahre alt. Ich bin in Mumbai, Indien geboren. Ich lebe hier in Deutschland seit 10 Jahren und habe einen jüngeren Bruder (11). Ich spreche Deutsch, Gujarati, Englisch und lerne gerade Französisch und Spanisch. Heimat ist für mich Indien, denn unsere Verwandten sind dort und wir besuchen sie jedes Jahr. Dort zu leben wäre etwas schwieriger, weil ich mich schon an Deutschland gewöhnt habe. Aber mir macht es nichts aus, sie zu besuchen, weil ich gerne reise und es immer lustig ist. ;)“

„Mein Name ist Florian. Ich bin 15 Jahre alt. Ich bin deutscher Herkunft und daher ist auch hier meine Heimat.“

Ich heiße Yasmina und bin 15 Jahre alt. Ich wurde in Frankfurt geboren. Ich habe zwei Brüder, einen älteren (17) und einen jüngeren (12). Mein Vater wohnt seit 23 Jahren in Deutschland und meine Mutter seit 18 Jahren. Meine Familie stammt aus Pakistan. Ich spreche Urdu, Punjabi, Deutsch, Englisch und Französisch, doch von den fünf Sprachen beherrsche ich nur drei gut. Einerseits empfinde ich Deutschland als meine Heimat, da ich hier aufgewachsen bin, andererseits fühle ich mich hin- und hergerissen, da ich in Pakistan "die Deutsche" bin und hier in Deutschland "die Ausländerin".

Mein Name ist Jonas. Ich bin 14 Jahre alt und gehe in die 9. Klasse und wohne mein ganzes Leben in F., wo ich auch geboren wurde. Meine Großeltern mütterlicherseits stammen jedoch aus Schlesien, heutiges Tschechien. Ich bin jedoch nicht an dieses Land gebunden, da ich nur einmal dort war und auch kein einziges Familienmitglied kenne, das dort lebt. Nachdem sie aus Schlesien vor der Roten Armee geflohen sind, kamen sie nach Duisburg, wo meine Mutter für eine lange Zeit lebte, bevor sie nach F. zog. Mein Vater war jedoch nicht sehr ortsgebunden und zog alle paar Jahre um, sodass er immer wieder neue Freunde finden musste. Deshalb empfinde ich es als großen Luxus an einem Ort leben zu dürfen.“

„Ich heiße Ipek und bin 14 Jahre alt. Ich bin in Deutschland geboren, bin jedoch türkischer Herkunft. Ich lebe schon seit 14 Jahren in R. und habe zwei ältere Brüder (23 + 20). Meine Mutter ist schon mit 11 Jahren nach Deutschland gekommen, mein Vater jedoch erst, als er meine Mutter geheiratet hat. Ich fliege regelmäßig in die Türkei, um andere Verwandtschaft zu besuchen. Ich bin mir aber nicht sicher, wo meine Heimat ist, weil ich sozusagen in der Türkei ausländisch bin und in Deutschland auch.“

„Mein Name ist Amir. Ich bin 14 Jahre alt und lebe mit meiner Mutter meinen drei Schwester(21 & 17 & 9) in unserm Haus Hessen. Ich spreche fließend Deutsch, Arabisch und Englisch. Ich bin zwar in Deutschland geboren, aber mein Vater stammt aus Palästina und meine Mutter ist gebürtige Deutsche. Mein Vater ist als Kleinkind nach Jordanien (ein Nachbarland von Palästina) ausgewandert. Dort lebt bis heute seine Familie, wir fliegen auch sehr oft zu ihr. Mit 8 Jahren sind wir nach Dubai ausgewandert, dort war ich 3 Jahre in einer Deutschen Schule. Ich habe in den drei Auslandsjahren sehr viel gelernt wie zum Beispiel Arabisch oder Englisch so wie sehr viel Kultur. Nach den drei Jahren sind wir wieder zurück nach Deutschland gekommen.“

INTERNETSEITE: VILLA GLOBAL

Viel Spaß im Labyrinth der Kulturen! Wer weiß schon, wie seine Nachbarn leben?

Zumal, wenn sie aus anderen Ländern kommen. In der Villa Global kannst du fremde Türen öffnen und dich in 14 Räumen umschaun. Da findest du Dinge, die dir vertraut sind, aber auch vieles, was du nicht kennst und wo es sich lohnt, genau hinzusehen und hinzuhören. Die Mieter der Villa Global haben erfundene Namen. Doch die Ähnlichkeit mit wirklichen Personen ist beabsichtigt. All diese Lebensgeschichten gibt es im Schöneberger Norden (und anderswo in Berlin).



Link zur Villa Global: <http://www.villaglobal.de/home.html>

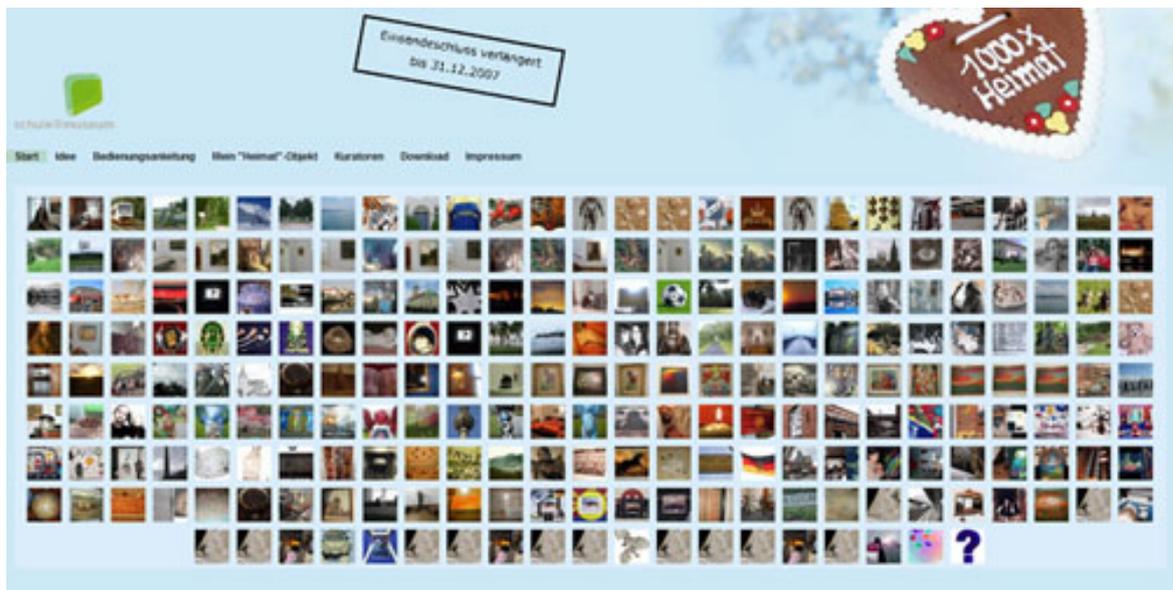
Arbeitsauftrag:

- Besucht mit eurem Arbeitspartner die Villa Global. Dort kannst du Türen öffnen und dich in verschiedenen Räumen umschaun. Da findest du Dinge, die dir vertraut sind, aber auch vieles, was du nicht kennst und wo es sich lohnt, genau hinzusehen und hinzuhören. Die Mieter der Villa Global haben erfundene Namen. Doch die Ähnlichkeit mit wirklichen Personen ist beabsichtigt.
- Sucht euch anschließend jeweils eine Person aus (eine andere als euer Partner!), die ihr besonders interessant findet. Findet in Einzelarbeit heraus, woher die Person kommt, wie sie lebt und was sie über ihre Herkunft erzählt. Arbeite so, dass ihr eurem Partner später davon erzählen könnt.

Material 4

INTERNET: 1000xHEIMAT

Heimat wird oft mit Gegenständen, Gerüchen oder Geräuschen verbunden. Im Projekt 1000xHeimat wurde ein virtuelles Museum zum Thema Heimat eingerichtet. Hier können Bilder von Gegenständen hochgeladen und kommentiert werden, die für SchülerInnen Heimat bedeuten.



Kopiervorlage

Link zu 1000xHeimat: <http://www.1000xheimat.de/>

Arbeitsauftrag:

- Welches Bild findest Du auf der Website besonders gelungen? Warum ist das so?
- Lade den von Dir zu Hause fotografierten Gegenstand, der für dich Heimat symbolisiert, auf der Webseite hoch. Verfasse anschließend einen erläuternden Kommentar.

MUSIKVIDEO: „INTEGRATION“ VON AL-GEAR

Der Song „Integration“ des Rap-Musikers Al-Gear besteht aus drei Teilen, die jeweils eine fiktive Person darstellen:

1. Ali, dem „Klischee-Migranten“, der sich weigert, sich zu integrieren,
2. Klaus Runkelmann, dem „Klischee-Neonazi“, der in seiner Wut jeden mit ausländischen Wurzeln für so jemanden wie den „Klischee-Migranten“ hält und
3. Abdel, der sowohl an Ali als auch an Klaus eine Botschaft zur Versöhnung bereithält.



Link zum Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=kXfslzTUa0M>

Dauer: 4:30 Min.

Quellen:

Video: AbdelGear: Al-Gear - Integration (HD OFFICIAL VIDEO) (07.11.2012), Verfügbar unter: [youtube.com](https://www.youtube.com).

Songtext verfügbar unter: [genius.com](https://www.genius.com).

Text angelehnt an den Beitrag von SinaTheQueen, Verfügbar unter: [genius.com](https://www.genius.com).



ARBEITSBLATT

SONGTEXT „INTEGRATION“ VON AL-GEAR

Hausaufgabe

Link zum Songtext: <http://rapgenius.com/Al-gear-integration-lyrics>

Arbeitsauftrag:

1. Charakterisiert Klaus und Ali in Stichworten.

Klaus:

Ali:

2. Haltet in einem kurzen Text fest, welche Kritik Abdel gegenüber Klaus und Ali äußert.

3. Fasst die Kernaussage des Songs in einem Satz zusammen.

4. Überlegt euch, ob ihr die Kritik des Songs teilt und sammelt Stichpunkte.